



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

219 (29.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45517)

General-Anzeiger



zu den Postämtern eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Haag.

für den lokalen und spec. Theil: Ernst Müller.

für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: Karl Apfel.

Notationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des kaiserlichen Bürgerhospitals.)

Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 219. (Telephon-Nr. 218.)

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 29. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Eine merkwürdige Entdeckung

hat der Petersburger Berichterstatter eines Moskauer Blattes gemacht. Von einer angeblich „gut unterrichteten“ Persönlichkeit wird dem Correspondenten die geradezu überwältigende Kunde, daß Fürst Bismarck trotz seiner Reichstagsreden nicht an einen Zweifrontenkrieg, sondern nur an einen Krieg mit Rußland gedacht habe und fest entschlossen gewesen sei, an Frankreich im fraglichen Augenblick Elsaß-Lothringen auszuliefern, ein Geheimplan, der aber keineswegs der Geradheit des Kaisers Wilhelm entsprochen habe. — Das deutsche Volk kann demnach erleichtert aufathmen, daß dieser wirklich schändliche Plan des ehemaligen Reichskanzlers durch die Entschlossenheit unseres Kaisers durchkreuzt worden ist, und es mag durch tausendfachen Dank der Moskauer Zeitung bezeugen, wie man bei uns diese Enthüllung noch Gebühr zu würdigen weiß. Wer hätte aber auch so etwas vom Fürsten Bismarck, der sich doch immerhin gewisse nicht ganz zu unterschätzende und selbst von der freisinnigen Presse anerkannte Verdienste um die Erreichung unserer Einheit erworben hat, erwarten können! — Man weiß wahrlich nicht, ob man über die Unverfrorenheit des Moskauer Blattes, das es wagt, solche Tartarenmärchen der Welt aufzutischen, lachen oder die russischen Leier bebauern soll, die schließlich so naiv sind, an derartigen Humbug zu glauben!

Da nun einmal die Entenzucht zu den Gepflogenheiten der sensationsbedürftigen Presse gehört, so lassen die nur für den Tagesgebrauch arbeitenden Pariser Organe zum höheren Vergnügen der französisch-russischen Bündnischwärmer ebenfalls eilige Enten fliegen. Mit einer verblüffenden Sicherheit weiß die Pariser „Liberté“ zu berichten, daß die Zusammenkunft in Narwa „als durchaus unfruchtbar“ zu betrachten ist. Das Pariser Blatt kommt zu diesem Schluß, weil, wie es sagt, es sich sofort „in sechs bemerkenswerten Anzeichen“ offenbart, wenn zwei so mächtige Herrscher zusammenkommen und etwas Ernstliches aus ihren Beratungen hervorgegangen ist. „Heute steht man nichts darat“, so meint die „Liberté“. „Die Eingeweihten schweigen und verkleinern absichtlich die Bedeutung der Begegnung. Das ist ein Beweis dafür, daß nichts Wichtiges zu sagen ist und nichts Entscheidendes vorgeht. Die deutsch-russischen Beziehungen bleiben die alten, nur weiß man in Berlin jetzt noch besser als früher, daß man in Petersburg eine Störung des Weltfriedens durch irgend welche Bestrebungen nicht zugegeben wird.“ — Mit dieser Behauptung, die so recht auf die Bedürfnisse der Resonanzpolitiker zugeschnitten ist, krönt die „Liberté“ das schwankende Gebäude ihrer lustigen Combinationen. Der Zweck ist erreicht, wenn man Deutschland als den Ruhestörer in Europa benennt, der nur durch die russische Knute in den Schranken zurückgehalten wird. Wäre der Anlaß der Kriegsbesorgnisse nicht so fürchtbar ernst und der Zweck der französischen Hetze nicht gar so niederträchtig, man könnte über die grenzenlose Bosheit lachen, die Deutschland vor aller Welt der Friedensstörung bezichtigt!

Was in Narwa und in Peterhof verhandelt worden sein mag, welchen Erfolg immer diese Verhandlungen gehabt haben mögen, bleibt vorläufig in ein geheimnißvolles Dunkel gehüllt, das gewiß nicht durch die abenteuerlichen „Streiflichter“ sensationsbedürftiger russischer und französischer Blätter erhellt werden wird. Ein sächsisches Blatt verlangt mit Rücksicht auf unsere Beziehungen zu Oesterreich möglichst weitgehende Erklärungen von Seiten des deutschen Reichskanzleramts. Wir glauben, daß diese garte Rückfichtnahme auf unseren österreichischen Verbündeten nicht nur von jenem sächsischen Blatte geübt wird; man weiß an der maßgebenden Stelle in Berlin sehr wohl, daß unsere Beziehungen zu Rußland mitbeeinflusst werden durch unser Bündnisverhältnis mit Oesterreich. Das deutsche Volk hat das Vertrauen zu seinem Kaiser, daß er auch fernhin mit allen Kräften bewacht sein werde, Deutschland und Europa dem Frieden zu sichern. Im Uebrigen müssen Jene, die es angeht, daß wir unser Pulver trocken halten!

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 28. August, Vorm.

Der Kaiser traf am Dienstag Nachmittag in Böden ein, begab sich mit dem Prinzen Albrecht nach dem Übungsterrain bei Boganten und wohnte bis sechs Uhr dem Schießen bei. Gestern, Mittwoch, früh 3¹/₂ Uhr fuhr der Kaiser nach Schwibbera, wohnte dem Schlusse der Festungsübung bei und traf gegen 6 Uhr wieder in Böden ein. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann versichern, daß von allen Nachrichten über eine im Herbst bevorstehende Reise des Kaisers von Rußland nach Berlin, des deutschen Kaiserpaars nach Monza oder Rom an unterrichteter Stelle in Berlin nichts bekannt sei. — Das Blatt behauptet ferner in Bezug auf die letzten publizierten Briefe der Kaiserin Augusta an maßgebender Stelle bestanden Zweifel an der Echtheit, die jedoch noch besonderer Prüfung bedürften. Jedenfalls habe die Kaiserin in den sechziger und achtziger Jahren niemals und schwerlich je vorher mit Frau v. Schöning oder von Bonin eingehend korrespondiert.

Die Lage im belgischen Streikgebiet ist unverändert. Die Arbeiter der Kohlengruben von Grand-duffion in Hornu schlossen sich ebenfalls dem Streik an, wodurch die Zahl der Streikenden auf 15,800 angewachsen ist. In Bouverie und Paturages abgehaltene Meetings sagten unter Theilnahme von 3500 Arbeitern Resolutionen für die Einführung des allgemeinen Stimmrechts und beschloßen, den Streik bis auf's Aeußerste fortzusetzen.

Die Delegirten verschiedener Handelsvereine Norwegens hielten am 25. bis 27. Aug. unter dem Vorsitz des Generalkonsuls Christophersen eine Versammlung, in der sie Resolutionen faßten, welche die Revision der Konkursordnung, die Errichtung von See- und Handelsgerichten im Lande, speziell in Christiania, sowie die Errichtung von Auskunfts-Bureaus für den Export empfehlen.

Der „St. Peterb. Ztg.“ zufolge beabsichtigt die russische Regierung, eine Commission von Vertretern der Ministerien, der gelehrten Gesellschaften und der Handelsinstitute zum Studium der Entwicklung der Handelswege in Centralasien einzusetzen. — Es heißt, der russische Finanzminister begehrt sich am Freitag nach Transkaspien, Samarkand, Tadjkent u. s. w.; er kehrt über Batum zurück. — Nach einem Telegramm aus Tiflis dauern nach Berichten von der türkischen Grenze die Verfolgungen und Verhaftungen von Armeniern fort; es verlautet, die türkischen Reservisten in Armenien würden mobilisiert und bewaffnet.

Die Republikaner von Ohio ernannten neuerlich Mac-Kinley zum republikanischen Kandidaten für die Repräsentantenkammer. In seiner Kandidatenrede sprach Mac-Kinley seine Zuversicht aus, die nach ihm benannte Bill werde angenommen und den Vereinigten Staaten eine in der Geschichte noch nicht dagewesene Prosperität bringen. — Die Weichensteller und die Bediensteten in den großen Eisenbahn-Lagerhäusern in Chicago begannen einen Ausstand, um Erhöhung ihrer Löhne zu erlangen. Die Verwaltungen weigern sich, die Forderungen zu erfüllen, und erklären, äußersten Widerstand leisten zu wollen.

Nach aus Mexiko stammenden Nachrichten lehnte Czeta es ab, das Friedensprotokoll zu unterzeichnen. Die guatemaltesischen Streitkräfte erhielten Befehl, gegen San Salvador vorzurücken. Das diplomatische Corps habe einen neuen Aufschub der Feindseligkeiten verlangt, der gestern ablaufen sollte.

* Der Badische Frauenverein.

Vom Vorstande des Badischen Frauenvereins geht uns soeben der Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1889, dem 30. seiner Thätigkeit, zu. Der außerordentlich interessanten Zusammenstellung entnehmen wir folgende Mittheilungen:

Der Umfang der Vereinsthätigkeit hat sich im verfloßenen Jahre bedeutend erweitert, so daß die hohe Protectorin des Vereins, die Frau Großherzogin Luise, und der Vorstand desselben in besonders erhöhtem Maße in Anspruch genommen wurden, um die vielfachen Aufgaben des Vereins zu ständlicher Ausföhrung zu bringen.

Die Vereinsklinik, deren Eröffnung man im letzten Herbst schon entgegen sah, konnte erst in diesem Frühjahr ihrer Bestimmung übergeben werden. Am 14. Oktober wurden die zu einem Ganzen vereinigten Häuser Nr. 47 und 49 in der Gartenstraße in Karlsruhe, welche letzteres schon Eigenthum

des Vereins war, als Räumlichkeiten des Frauenvereins, des Männerhilfsvereins und des Landesvereins vom Rothen Kreuze, und als Depot der drei verbundenen Vereine, sowie als Wohnung des Expeditors und Kassiers in Gebrauch genommen, während gleichzeitig die Abtheilung I des Vereins zu ihren Zwecken das Haus Nr. 46 in derselben Straße ankaufte. Die Stadt Karlsruhe hat die Ausführung eines großen Bauwerks begonnen, welches unter dem Namen „Luisenhaus“ zur Aufnahme gemeinsamer Anstalten, Krivve, Kochschule, Volkstheater u. s. w. bestimmt ist. Es gibt wohl kein größeres Unternehmen der Privatmohilitätigkeit und werththätigen Nächstenliebe in Baden, welchem die Frau Großherzogin nicht ihre landesmütterliche Fürsorge zuwenden und dem sie nicht die erworbenen Kräfte des erfahrungreichen Vereinsvorstandes dienstbar zu machen wüßte. So wurde auch Schloß Scheibhardt, das Asyl für entlassene weibliche Gefangene laut Uebereinkunft mit der Centralleitung der Schutzvereine für entlassene Gefangene und mit Genehmigung des Justizministeriums von dem Vereine übernommen.

Die Verleihung von Ehrengaben an weibliche Dienstboten durch die Frau Großherzogin fand an 46 Personen statt und zwar für mehr als 50jährige Dienstzeit an 6, für mehr als 40jährige ebenfalls an 6 und für mehr als 25jährige an 34.

Der Kassenumschlag an Einnahmen und Ausgaben betrug über 1,200,000 Mark, worunter nicht weniger als 109,500 M., welche die Vermögensverwaltung der Frau Großherzogin dem Verein für verschiedene Bedürfnisse als Darlehen gegen geringen Zins und auf jährliche Rückzahlung bestimmter Quoten zuwies. Unter den vielen Gutsathen bedien, wie immer, Großherzog Friedrich und die Großherzogin sowohl durch vielfache, als auch durch reiche Geschenke obenan, und die Mitglieder des badischen Fürstenthums wett-eiferten mit einander in Unterföhrung des so lehrreich wirkenden Vereins, wie auch viele Privatpersonen sich den Dank des Vereins durch reiche Gaben erwanden.

Die I. Abtheilung für Frauen-Bildungs- und Erwerbspflege

hatte am Ende des Jahres ein Reinvermögen von 188,667 Mark, d. h. 17,487 M. mehr als am Ende des Vorjahres.

Zur Ausbildung von Arbeiterinnen wurden 2 Kurse abgehalten, welche von 88 Schülerinnen besucht waren. Von diesen hatten 44 bei ihrem Austritt schon eine feste Stelle und 8 traten zu ihrer weiteren Ausbildung in die Frauenarbeitschule über.

Die Luise-Schule zählte 84 Schülerinnen, worunter 18 andern deutschen Staaten angehörten und 58 evangelisch und 26 katholisch waren. An Stipendien wurden denselben 5000 M. aus Stiftungsmitteln und 500 M. von einer Freundin der Schule zugewandt.

Die Frauen-Arbeitschule wurde von 646 Personen besucht und kann jetzt sowohl mehr Schülerinnen als auch Pensionärinnen aufnehmen, da ihr ein ganzes Haus zur Verfügung steht.

Das kunstgewerbliche Atelier unter Leitung der als Künstlerin und Lehrerin ausgebildeten Fräulein Irene Braun aus München wurde am 1. Oktober eröffnet und soll den Schülerinnen in einem Zeichen- und einem Malerkurs Gelegenheit bieten, sich im Zeichnen und Malen zu kunstgewerblichen Zwecken auszubilden. Das Atelier kann für die kurze Zeit seines Bestehens sowohl bezüglich seines Besuches als auch bezüglich der Fortschritte der Schülerinnen auf einen schönen Erfolg zurückblicken.

Die Schule für Kunst-Stickerie hatte einen Umsatz von 13,829 M., was einer Erhöhung derselben um mehr als 2000 M. entspricht. Diefelbe wurde von 53 Schülerinnen besucht, während 8 Damen besonderen Unterricht in ganz feinen Stidarbeiten erhielten. Herr Hofbuchbinder Scholl aus Durlach ertheilte außerdem noch 28 Damen in der Anstalt selbst Unterricht in Buchbinderarbeiten.

Ausbildung von Arbeiterinnen für höhere Tischlerkassen. 25 Kandidatinnen erhielten vom Oberschulrath das Reifezeugniß und zwar 14 mit der Note „sehr gut“, 10 mit der Note „gut“ und 1 mit der Note „ziemlich gut.“

In dem Heim für alleinlebende Damen im Friedrich-Stift fanden 30 Damen Aufnahme und Verpflegung.

Die Haushaltungsschule des Friedrich-Stifts konnte wegen Mangel an Unterrichtsrumen nur 14 Schülerinnen aufnehmen.

2. Abtheilung für Kinderpflege.

Armenkinder-Pflege wurde durch die Beaufsichtigung der in Privatsfamilien untergebrachten Armenkinder, 219 an der Zahl, gelebt.

Krivve-Luisenhaus. Bei einem Aufwand von 3762 M. wurden 89 Kinder in 6191 Verpflegung verbiligt.

3. Abtheilung für Krankenpflege.

Neue Stationen wurden in Rehl und Dossenheim errichtet. Für die Sommermonate ist eine Pflegestation in Badenweiler errichtet worden, welche schon im ersten Jahre ihres Bestehens den Beweis erbrachte, daß durch sie einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen wurde. Die Wirksamkeit der Kranken-Schwester war überhaupt wieder eine sehr lehrreiche. Auf Stationen und in Anstalten wirkten 178 Schwestern.

In der Kinder-Sozialstation Dürckheim-Ameliebad wurden 109 Kinder, 14 mehr als im Vorjahr, verpflegt und zwar 37 Knaben und 72 Mädchen. Aus Mannheim waren 12.

In der Vereinsklinik betrug die Zahl der Kranken 579, 53 in der chirurgischen Abtheilung und 526 in der Augenklinik.

4. Abtheilung für Armupflege.

Der Sackheim-Frauenverein vertheilte an 109

Wir können den Handfertigkeitunterricht des Hrn. Theben deshalb nur aufs Beste empfehlen und wünschen, daß noch viele junge Mädchen diese kleinen Punkte sich aneignen mögen.
Heber einen neuen Unfall im Gebirge melden Schweizer Blätter: Bei einer Tour auf den Diabolezza...

Freigesprochen. Der Eisenhändler Leopold Friedmann von hier, welcher vom Schöffengericht Ludwigsbafien wegen Diebstahl zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt worden war, wurde von der Strafkammer des Landgerichts Frankfurt von aller Schuld und Strafe sowie von allen Kosten, auch jenen seiner Verteidigung, freigesprochen.
Ein gefesselter Mensch. Namens Rudinger vom Adelhof, geriet gestern Nachmittag in einem Anfall von Tollheit mit seinem Kisten in einen solchen Streit...

Unfall. Gestern Mittag führte eine Droschke, welche auf der Landstraße von Walldorf nach Sandhofen fuhr, durch unglückliches Ausweichen mit einem anderen Fuhrwerk um und wurden zwei Personen, welche sich in der Droschke befanden, aus derselben herausgeworfen und trugen mehrere Verletzungen davon.
Muthmaßliches Wetter am Freitag den 29. August. Der Hochdruck in Mitteldeutschland ist in stetiger Weiterentwicklung begriffen und ist bereits so vergrößert, daß er den Vorstößen des Luftwirbels festen Widerstand leisten und letzteren zwingen kann, nordwärts abzuziehen.
Meteorologische Beobachtungen der Station Wannheim vom 28. August Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Thermometer in Schatten, Thermometer an der Sonne, Windrichtung und Stärke, Höhe und oberste Temperatur des Bergs. Values: 12.2, 14.2, SW 1, 22.1, 12.4

7 St. Windstärke 1-3; Wolken über 20. Richtung: SW; Regen: 10; Barom: Aus dem Großherzogthum.

Schweigen. 26. Aug. Die Witterung ist recht herzlich gemessen. Die Nächte sind empfindlich kühl. Die Hopfenpflanze hat hier begonnen und wird in einigen Tagen trockene Ware zu bekommen sein.
Weinheim. 27. August. In Densbach wurde am Dienstag, den 26. Morgens früh die erst 17jährige Marie Kronauer in der Scheune erdrosselt aufgefunden.

Heidelberg. 27. Aug. Gegenwärtig wird an der Verfertigung der neuen Brücke gearbeitet, um dieselbe tauglich zu machen, als Eisenbahnbrücke für die Nebenbahn nach Weinheim zu dienen.
Eberbach. 27. August. Gestern Abend kurz nach 10 Uhr brach in der Scheune von H. Schmidt und L. Leub, in einem Stadtheil, wobei sich eine Scheuer eng an die andere reibt, Feuer aus, das aber Dank dem raschen und umsichtigen Eingreifen unserer Feuerwehr, nach mehrstündiger Arbeit auf seinen Herd beschränkt blieb.

Nekarburken. 27. August. Die Knippsche Naturheilmethode ist bereits in den Oberrhein gebirgen. Ein benachbarter Jagdbesitzer, der jeden Morgen von 1/5-1/6 Uhr im Wiesenthal daruf geht, weiß dabei das Heilsame mit seinem Privatport zu verbinden.
Karlsruhe. 27. August. Gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr erschoss sich auf der großen Wiese hinter dem Stadt- und Thiergarten ein ungefähr 45 Jahre alter Mann, über dessen Persönlichkeit bis jetzt nichts Näheres festgestellt werden konnte.

Freiburg. 27. August. Wie die Vd. Pr. berichtigen mittheilt, befindet es sich nicht, daß der ehemalige Steuerkommissar Bölliger verhaftet wurde.
Wannheim. 27. August. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Nina Kfener von Tauberbischofsheim wurde wegen mehrfachen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 8 Wochen verurtheilt.
Gerichtszeitung.
Tagesneuigkeiten.
Genf. 26. Aug. (Eine unheimliche Entdeckung.) Wie die Schweizer „Rationalzeitung“ meldet, entdeckte der Maschinist des Zuges Paris-Genf vor einigen Tagen beim Einfahren in den Bahnhof von Ambergue vorn in der Lokomotive eingeklemmt, den hübsch gestrichelten Kopf eines jungen Mädchens, das auf noch unermittelte Weise unter die Räder...

60 Bg. eingegangen, wovon 2000 M. an den Hauptausfchuss nach Berlin abgeliefert worden sind.
Bretsch. 26. Aug. Ein diesiger Bäckermeister verließ heimlich die Stadt unter Zurücklassung von Frau und Kind.
Konstanz. 25. August. Gestern Vormittag war, wie die „K. Z.“ schreibt, Herr Gewerbelehrer Krumm, der gegenwärtig hier den Kursus für Kerbschnitzerei abhält...

Konstanz. 27. August. Zimmermann V. Vogt hier, der vor Jahren seine Frau erschoss und deshalb eine angemessene Buschstrafe erhalten hatte, geriet vorgestern (Montag) Nacht auf dem Heimwege aus dem sogenannten „Lieben Hannes“ im Paradies mit einem Schreiner Namens Düringer in Streit, wobei er das Messer zog und seinem Gegner die Nase durchschlug.
Kleine Chronik. Aus der Gemeinde Walldorf ist eine mit 566 Unterschriften bedeckte Petition um Aufhebung des Impfwanges an den Reichstag abgegangen.
Pfälzische Nachrichten.
Mittelweg. 26. Aug. Der heute beim Heimgang aus dem Wirthshaus erschlagene Bergmann Jakob Cornelius war verheiratet; er hinterließ eine Witwe und 3 unversorgte Kinder.
Nuppertsberg. 27. Aug. Die so sehr gefürchtete Kinderkrankheit Diphtheritis ist abermals hier ausgetreten und liegen mehrere Kinder an ihr darnieder.

Karlsruhe. 27. August. Herr Alfred Beaubald, der Balletmeister der Großh. Hofbühne, ist heute früh aus dem Leben geschieden.
Berlin. 26. August. (Ein Genie ohne Pflichtbewußtsein.) Director Barzab verendete einen Abdruck des erfolgten Schiedsgerichtspruches in seiner Streitfache gegen Herrn Joseph Raiz.
Wien. 26. Aug. (Im Hof-Operntheater) werden bereits Vorbereitungen für die Wintercampagne getroffen.
Kunst und Wissenschaft.
In der permanenten Kunstausschließung von A. Doneder, O. 2. 9. sind momentan 23 Bildhauer...

der Maschine gekommen war. Die Lokomotive blieb in Ambergue, bis der gerichtliche Besund aufgenommen war; der Zug fuhr später mit einer Ersatzmaschine nach Genf.
Wien. 25. Aug. Die Mutter als Giftmischerin. Das Bezirksgericht Brud an der Mur verurtheilt folgenden Steckbrief: Amalie Reiser, 1850 zu Brud an der Mur geboren, mittelgroß, schlank, mit grauen Augen, blonden Haaren, einer Warze auf einer Gesichtseite, hat am 4. d. M. ihre außerehelichen drei Kinder hier vergiftet und sich mit dem vierten entfernt.
Budapest. 26. Aug. (Eine englische Lokomotive.) Gestern Nacht fuhr der Maschinist Ludwig Nagy mit einer Maschine der Central-Lokalbahn nach Budapest.
Paris. 25. August. (Offenherzig.) Durch einen heftigen Zwischenfall war die Rundfahrt des Präsidenten der französischen Republik auf der Insel Rhö angehalten.
New-York. 26. August. (Unlücksfälle in Amerika.) Durch einen Wolkenschlag wurden in Santa Cruz (Mexiko) vierzig Häuser zerstört, sechzig Familien verloren ihr Obdach, mehrere Personen ertranken.
Theater und Musik.
Karlsruhe. 27. August. Herr Alfred Beaubald, der Balletmeister der Großh. Hofbühne, ist heute früh aus dem Leben geschieden.
Berlin. 26. August. (Ein Genie ohne Pflichtbewußtsein.) Director Barzab verendete einen Abdruck des erfolgten Schiedsgerichtspruches in seiner Streitfache gegen Herrn Joseph Raiz.
Wien. 26. Aug. (Im Hof-Operntheater) werden bereits Vorbereitungen für die Wintercampagne getroffen.

Die drückte ihr Gesicht an seine Schulter und brach in Thränen aus.
„O nein, Nello!“ rief sie. „Bitte, bitte, nein, nein!“
„Aber warum nicht, Gabriele?“
„Nein, nein, nein!“ rief sie heftig.
Wenn seine Aussage aber doch die Wahrheit ans Licht bringen kann, warum willst du ihn dann nicht lassen?
Aber beharre auf ihrer Weigerung.
Aber siehst du denn nicht ein, Gabriele, daß du schuldig ersehest, wenn du dieses Beweismittel von der Hand weichst?
All sein Bitten und Drängen blieb vergeblich.
Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich diesen Austritt beklage,“ sagte der General endlich. „Und dennoch, wenn hier ein Betrug vorliegt, so muß derselbe aufgedeckt werden.“
Ich verbiete Ihnen hier, das Wort Betrug in Verbindung mit dieser Dame zu äußern!“ rief der Baron, dessen Anblick vor Erregung und Zorn dunkelroth geworden war.
Nähigen Sie sich, Herr Baron, entgegnete der General ruhig. „Wenn die Dame nicht die Gräfin Dahn ist, hat sie sich dann nicht eines Betrugs schuldig gemacht, den kein ehrlich denkender Mann dulden oder auch nur verzeihen kann?“
„O mein Nello!“ rief Gabriele in schriller Klage und dann sank sie ohnmächtig zusammen.
Der Baron fing die niedergleitende Gestalt auf und trug sie auf das nächste Sopha.

Schwer gebüht.

Eine Erzählung von Silvio Moreno.

17 (Fortsetzung.)
„O Nello, Nello!“ rief sie im Tone der Verzweiflung.
„Es wird nicht nötig sein, diese peinliche Scene noch länger auszudehnen,“ sagte der General ruhig.
Sie von meiner Gegenwart befreien, vielleicht läßt sich die Dame dann zu näheren Aufklärungen herbei. Ihnen, Frau von Bohberg, sage ich für Ihre Gattinlichkeit meinen herzlichsten Dank.
„Dah, mein Herr,“ rief der Baron mit behender Stimme.
So dürfen Sie nicht fort! Nicht von der Stelle, sage ich Ihnen, bis Sie die Berechtigung Ihrer Anschuldigungen unumstößlich beweisen haben! Vergessen Sie nicht, daß Sie hier nicht in Amerika sind und daß wir die Mittel haben, uns, wenn nötig, Ihrer Person zu verschern!

Sie drückte ihr Gesicht an seine Schulter und brach in Thränen aus.
„O nein, Nello!“ rief sie. „Bitte, bitte, nein, nein!“
„Aber warum nicht, Gabriele?“
„Nein, nein, nein!“ rief sie heftig.
Wenn seine Aussage aber doch die Wahrheit ans Licht bringen kann, warum willst du ihn dann nicht lassen?
Aber beharre auf ihrer Weigerung.
Aber siehst du denn nicht ein, Gabriele, daß du schuldig ersehest, wenn du dieses Beweismittel von der Hand weichst?
All sein Bitten und Drängen blieb vergeblich.
Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich diesen Austritt beklage,“ sagte der General endlich.
Ich verbiete Ihnen hier, das Wort Betrug in Verbindung mit dieser Dame zu äußern!“ rief der Baron, dessen Anblick vor Erregung und Zorn dunkelroth geworden war.
Nähigen Sie sich, Herr Baron, entgegnete der General ruhig.
Wenn die Dame nicht die Gräfin Dahn ist, hat sie sich dann nicht eines Betrugs schuldig gemacht, den kein ehrlich denkender Mann dulden oder auch nur verzeihen kann?
O mein Nello!“ rief Gabriele in schriller Klage und dann sank sie ohnmächtig zusammen.
Der Baron fing die niedergleitende Gestalt auf und trug sie auf das nächste Sopha.
Sie werden Sie mir noch tödten,“ knirschte er den General an.
Nicht ich,“ entgegnete dieser ernst.
Ich bin nur das Werkzeug geworden, durch welches ein großes Unrecht zur Entdeckung gebracht worden ist.

die drückte ihr Gesicht an seine Schulter und brach in Thränen aus.
„O nein, Nello!“ rief sie. „Bitte, bitte, nein, nein!“
„Aber warum nicht, Gabriele?“
„Nein, nein, nein!“ rief sie heftig.
Wenn seine Aussage aber doch die Wahrheit ans Licht bringen kann, warum willst du ihn dann nicht lassen?
Aber beharre auf ihrer Weigerung.
Aber siehst du denn nicht ein, Gabriele, daß du schuldig ersehest, wenn du dieses Beweismittel von der Hand weichst?
All sein Bitten und Drängen blieb vergeblich.
Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich diesen Austritt beklage,“ sagte der General endlich.
Ich verbiete Ihnen hier, das Wort Betrug in Verbindung mit dieser Dame zu äußern!“ rief der Baron, dessen Anblick vor Erregung und Zorn dunkelroth geworden war.
Nähigen Sie sich, Herr Baron, entgegnete der General ruhig.
Wenn die Dame nicht die Gräfin Dahn ist, hat sie sich dann nicht eines Betrugs schuldig gemacht, den kein ehrlich denkender Mann dulden oder auch nur verzeihen kann?
O mein Nello!“ rief Gabriele in schriller Klage und dann sank sie ohnmächtig zusammen.
Der Baron fing die niedergleitende Gestalt auf und trug sie auf das nächste Sopha.
Sie werden Sie mir noch tödten,“ knirschte er den General an.
Nicht ich,“ entgegnete dieser ernst.
Ich bin nur das Werkzeug geworden, durch welches ein großes Unrecht zur Entdeckung gebracht worden ist.
Von Ihnen, der Sie diese Dame lieben, ist es nur natürlich, daß Sie die Partei derselben nehmen, dennoch aber sollte ihre Vorzogenommenheit Sie den einfachsten Forderungen der Gerechtigkeit gegenüber nicht so gänzlich blind machen.
Das Fräulein von Bohberg hatte das ihr zugefallene Erbe wohl an eine rechtmäßige Gräfin Dahn und deren Sohn, nicht aber an die erste beste Betrügerin abgetreten.
Ich möchte jetzt übrigens auch einmal das Kind sehen,“ schloß er an Gertrud gewandt. „Man kann nicht wissen...

Gertrud zog die Glocke und dann stellte sie sich so vor das Sopha, daß der Eintretende die Ohnmächtige nicht gewahren konnte.
Ich lasse die Frau Heider bitten, soviel ich mit dem Grafen Hans hierher zu kommen,“ sagte sie zu dem in der Thür erscheinenden Diener.
Der General deutete an, daß es unter den obwaltenden Umständen vielleicht besser wäre, wenn das Kind allein hereinkäme, die Wärterin aber draußen bliebe; Gertrud befeigte seine Bedenken jedoch durch die Bemerkung, daß die Frau Heider die intimste Vertraute der Gräfin sei.
Die Frau erschien, das Kind auf dem Arm. Als sie mit einem schnellen Blick um sich schaute und das Unerwartete der Situation erfaßt hatte, erblickte sie und eine kalte Furcht schien sich ihrer zu bemächtigen.
Der General nahm ihr den Knaben ab und betrachtete prüfend dessen liebliches Gesichtchen.
Das ist der ganze Vater,“ sagte er nach einer kurzen Pause; „wo mag nun die Mutter sein?“
Was — was ist — was soll — was ist geschehen?“ sammelte die Wärterin
Und auf ihren Hören malte sich jetzt daselbe Entsetzen, welches sich gleich zu Anfang ihrer Derrin bemächtigt hatte.
15.
„Was ist geschehen?“ wiederholte die Frau. „Um Gottes willen, wo ist die Frau Gräfin?“
Bleibt ist die Frau im Stande, und eine Auskunft zu geben,“ begann der General.
Sie ist mit der Dame hierher gekommen und steht mit derselben auf vertrautem Fuße, wie das Fräulein von Bohberg sagt. Ich bin der Meinung, daß man sie mit der Sachlage bekannt macht.
Ich will Ihnen sagen, was geschehen ist,“ sagte Gertrud zu der Wärterin.
Dieser Herr ist der Herr General Emoud aus Amerika, in dessen Hause Fräulein Gabriele Oriach zwei Jahre lang Erzieherin gewesen ist. Die Familie des Herrn Generals hatte das Fräulein sehr lieb gewonnen, und so ist er gelegentlich einer Reise nach England auch hierher gekommen, um ihr auf Barnis einen freundlichen Besuch abzustatten. Der Herr General behauptet nun aber, daß...

Archäologisches aus Mannheim.

Wir lesen im „Schwab. Merk.“: Im bescheidenen Gewande einer Programmbeilage ist an gleicher Zeit mit dem Bruchwerk, welches F. v. Duhn und L. Jakob zur Erinnerung an die Studienreise badischer Gymnasiallehrer nach Italien im Frühjahr 1889, jedoch herausgegeben haben, die Arbeit eines badischen Gymnasialprofessors erschienen, die ungeheures Lob verdient. Sie behandelt in schlichter Form, doch mit gründlicher Belehrtheit die römischen Denkmäler und Inschriften, welche der Mannheimer Alterthumsverein durch seine Ausgrabungen in Badenburg, Oberburken und an andern Punkten des badischen Landes nach und nach zusammengebracht hat. Der Verfasser, Professor Karl Baumann, hat sich schon früher um die archäologische Bildung seiner Mitbürger Verdienste erworben. So hat er den Mannheimern in einer sorgfältigen Monographie die Urgeschichte ihrer engeren Heimath geschildert und auf einer vortrefflichen Karte alle Stätten römischer und vorrömischer Funde verzeichnet. So ist er als Kustos des Mannheimer Antiquariums seit Jahren rastlos thätig, die kleinen Schätze, die ihm anvertraut sind, geschmackvoll und wirkungsvoll zur Aufstellung zu bringen. Vor einiger Zeit veröffentlichte er einen Marmorstempel dieser Sammlung, der ein Unikum in seiner Art, einen geflügelten Pan darstellt, in dessen Brustoberfläche unmittelbar sechs kleine Reliefmedaillons eingemeißelt sind. Und nun hat er den ausführlichen Katalog, welchen der als Epigraphiker rühmlichst bekannte Direktor des Mannheimer Gymnasiums, Ferd. Haug, in den 70er Jahren über die römischen Denkmäler des Antiquariums herausgab, durch die Beschreibung von 72 weiteren Monumenten vervollständigt und im Anschluß daran auch die römischen Inschriften der Sammlung, 1282 an Zahl, beschrieben. In der Einleitung zu seiner Schrift berichtet Baumann über die erste Thätigkeit des Mannheimer Alterthumsvereins, der „Academia subaureana Palatina“, wie er ihn wohl scherzhaft nannte, der, 1859 mit geringer Mitgliederzahl begründet, jetzt aber bedeutende Mittel verfügt und außer durch Ausgrabungen und Ankäufe auch noch durch Vorträge und gelegentliche Publikationen das Interesse seiner Mitglieder für die heimischen Alterthümer wach erhält und ständig nähert. Diesem löblichen Zwecke wird auch Baumanns Schrift in hervorragender Weise dienen. Denn sie bietet nicht nur einen genauen Katalog der wichtigsten Verhältnisse des Vereins, sondern zugleich eine gute Anleitung zum Verständnis und zur Würdigung dieser Klasse von Alterthümern. Allen Ansprüchen, die unsere heutige Wissenschaft an solche Arbeiten zu stellen pflegt, ist so viel wie auf's Trefflichste genügt. Zwei lithographische Tafeln vermitteln auch dem Nicht-Mannheimer eine Anschauung von den besten Stücken der Sammlung, und umfassende, nach den verschiedensten Gesichtspunkten angelegte Indices ermöglichen die denkbar ausgiebigste Benützung des kleinen Buches. So sind durch diese Arbeiten von Haug und Baumann die Schätze des Mannheimer Antiquariums für das größere Publikum erst wirklich erschlossen und für ein fruchtbares Studium derselben feste Bahn geschaffen. Und man unterschätze den Werth solcher kleiner Sammlungen nicht! Sie haben neben den Museen der Hauptstadt ihre eigene Bedeutung. Für ihre Vernehmung ausschließlich auf den Lokalpatriotismus der engeren Landtheile angewiesen, geben sie diesem stets neue Nahrung und zugleich eine wohlthätige Richtung. Indem sie lebhaftes Interesse für die Kultur der eigenen Vorfahren und Interesse für die Geschichte der Vaterstadt wecken, nähren sie deswillen den Sinn auch außerhalb der gelehrten Bildungsmittelpunkte des Landes. Sie bieten zudem durch ihrer Beschränkung bessere Gelegenheit zu gründlicher Belehrung und demzufolge oft tiefere Anregungen als die zerstreute Fülle der hauptstädtischen Museen. Und wenn nun gar so gewissenhafte, zuverlässige Führer das Studium erleichtern, wie in unserem Falle, so wird eine solche Sammlung ein wahrer Schatz für eine Stadt und ein unverächtliches Moment zur geistigen Erziehung ihrer Bürger.

Neuestes und Telegramme.

• Potsdam (Neues Palais), 27. Aug. Der Kaiser kehrte kurz vor zwölf Uhr hierher zurück.
• Lübeck, 27. Aug. Der Kaiser trifft am 2. September auf der Reise nach Kiel hier ein.
• Berlin, 27. August. Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte, Frhr. von Rottenhan, wird Anfangs September sein Amt übernehmen. — In Apothekerkreisen glaubt man zu der Hoffnung berechtigt zu sein, daß die reichsgesetzliche Regelung des Apothekewesens in nicht allzuferner Zeit erfolgen wird, ebenso ist man der Ueberzeugung, daß demnächst eine für ganz Deutschland gültige Verordnung über den Verkehr mit stark wirkenden Mitteln zu erwarten ist. — Die in der letzten großen Versammlung angenommene Debatte-Resolution, in Folge deren der Antrag aller Streitigkeiten bis zum Parteitage aufzuschieben sei, trägt schon ihre Früchte. So mußte die große Volksversammlung, die Liebknecht aus gestern Abend einberufen, und zu der etwa 2500 Mann erschienen waren, schon um 11 Uhr schließen, weil der Vorsitzende, Stadtverordneter Klein, Liebknecht mit dem Hinweis auf die Resolution das Wort entzog, als dieser nach Beendigung seines Vortrages „Ueber Karl Marx“ die Zwischigkeiten innerhalb der Partei zu besprechen begann. Mit demselben Hinweis auf die Resolution unterbrückt das „Volksblatt“ in einer Erklärung des Genossen Baigant alle persönlichen gegen dessen Gegner Stabthagen gerichteten Angriffe.

• Berlin, 27. Aug. Eine Eingabe der Professoren der Universität Halle zu Gunsten der alleinigen diese Dame dort ihm völlig fremd sei und daß sie auch nicht die Gräfin Hahn sein könne.
Das Gesicht der Frau wurde aschfahl und ein unheimliches Feuer leuchtete aus ihren dunklen Augen.
„Das ist eine Verleumdung!“ rief sie. „Wer wagt es, die Gräfin in ihrem eignen Hause so zu beleidigen?“
Die Frau Gräfin verkrumpte und beleidigt Niemand, denn die Frau Gräfin ist nicht hier,“ sagte der General.
Die Wärterin rang nach Athem.
„Können Sie uns die Sache aufklären?“ fragte Baron Lionel.
„Da ist nichts aufzuklären, Herr Baron,“ entgegnete die Frau leuchtend. „Das jener Herr sagt, ist unwar, oder ein Irrthum. Wo ist die Frau Gräfin?“
„Der,“ sagte Herr von dem Sodda zurücktretend und den Blick auf das Feld freigebend. „Sie liegt in Ohnmacht.“
(Fortsetzung folgt.)

Vorbildung für das Universitätsstudium durch das humanistische Gymnasium erregt hier begründete Beachtung. Die Eingabe unterstützt im wesentlichen eine starke im Kultusministerium vorhandene Strömung, derselben steht indessen eine lebhaftere Begünstigung der Vorbildung durch Realschulen gegenüber, welche einen je höheren Rückhalt besitzt.

• Berlin, 27. August. In Barchim der Geburtsstadt des Generalfeldmarschalls Grafen Rolke ist ein Comité zusammengesetzt, welches zum 90. Geburtsstage des arceischen Feldherrn, eine Ovation vorbereitet. Der Plan geht dahin, durch ganz Deutschland eine Sammlung zu veranstalten zu dem Zwecke, das Geburtshaus Rolkes anzukaufen und dasselbe mit dem weitem Ertrage der Sammlung dem Grafen Rolke als nationale Dedication darzubringen unter gleichzeitiger Erlaube, das Haus zu irgend einer Stiftung zu bestimmen.

• Berlin, 27. August. Die sozialdemokratische Gaiette-Feier vom nächsten Sonntag, die nach allen Vorbereitungen einen großartigen Umfang anzunehmen verspricht, wird in Friedrichshagen stattfinden.

• Breslau, 27. Aug. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich trifft hier am 17. September ein, speist bei der Kaiserin im Schlosse und reist Nachmittags nach Schloß Rohnsdorf zum Kaiser Wilhelm weiter.

• Chemnitz, 27. Aug. Die hiesigen Metallarbeiter beschlossen, einen Delegirtenkongress sämtlicher Metallarbeiter Sachsens hierher zu berufen.

• Blankenburg, 27. Aug. Heute traf Reichskommissar Major v. Wismann nach Besichtigung der Harzahnradbahn von Tanne bis Blankenburg hier ein.

• Köln, 27. Aug. In Folge heftiger Regengüsse ist der Oberrhein stark im Steigen begriffen. Seit gestern Abend ist derselbe bei Caub um 0,08, bei Bingen um 0,05, bei Mainz um 0,09, bei Mannheim um 0,24, bei Mayen um 0,42, bei Konstanz um 0,31 Meter gestiegen. Hier beträgt der Wasserstand 2,85 Meter, 0,05 mehr als Mittags. (Heute eingetroffenen Berichten zufolge fällt der Rhein, D. R.) Die Mosel ist bei Trier um 0,20 Meter gestiegen.

• Oppeln, 27. Aug. Unter Aufhebung der früheren Verordnungen ist die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in die öffentlichen Schlachthäuser zu Gletow, Wyszowiz, Oppeln, Ratibor und Rybnitz bis auf weiteres unter veterinärpolizeilicher Controle gestattet worden.

• Wien, 27. Aug. Der Kaiser wird am 8. September früh in Teschen zu den Manövern eintreffen, am 6. September hierher zurückkehren, sich am 9. Sept. Abends zu den Manövern nach Währen begeben und am 17. September zu den preussischen Manövern nach Schlesien abreisen. Am 20. Sept. früh wird der Kaiser wieder in Wien eintreffen.

• Budapest, 27. Aug. Nach der „Polit. Corr.“ beginnen morgen die Ministerberatungen über das Budget pro 1891. Mit der Einführung der Klassenlotterie hat sich die Regierung nicht beschäftigt. Für die Anfangs des nächsten Winters beginnenden Beratungen über die Valutaregelung werden Daten gesammelt.

• Paris, 27. Aug. Dem Vernehmen nach sind bei Erarbeiten in der Rue Arvon von den Arbeitern etwa 100 Dynamitpatronen aufgefunden worden.

• Moulins, 27. Aug. Heute Nachmittag fand eine Versammlung der Delegirten der Arbeiter statt, welcher der Gouverneur des Pannegau beiwohnte. Derselbe sicherte seine Vermittelung bei den Direktoren der Kohlengruben in der Richtung zu, daß die nach dem Reglement verwickelten Geldbußen auf die Hälfte ermäßigt werden. Die Delegirten erklärten, daß sie zur Verständigung mit den Streikenden ihr Möglichstes thun wollen.

• Petersburg, 27. Aug. Die gänzlich erdichtete Nachricht von der Verleihung der Brillanten des Andreaskreuzes an den Präsidenten Carnot beruht an allerhöchster Stelle besonders peinlich. Unterzeichnete Personen erzählen, der Kaiser habe sofort nach der Quelle forschen lassen, und es beschloß sich nunmehr die Oberprüfungsverwaltung mit diesem Falle, der einen recht schmutzigen Hintergrund zu haben scheint.

• Washington, 27. August. Bei der heutigen Debatte im Senat über die Tarifvorlage empfahl der Senator Davis (Minneapolis) gegen Frankreich, England und Deutschland wegen Nichtzulassung des amerikanischen Fleisches Repressalien anzuwenden.

• Sydney, 27. August. Die Kohlengrubenbesitzer in Newcastle beschlossen, die Gruben wegen des dort unter den Grubenarbeitern ausgebrochenen Streikes zu schließen. Heute Abend soll eine Abtheilung Militär nach Newcastle abgehen, wo große Erregung herrscht. Es heißt, morgen würden alle Matrosen auf den Küstenfahrern Neuseelands ebenfalls den Streik beginnen.

Mannheimer Handelsblatt.

• Mannheimer Effectenbörse vom 27. August. An der heutigen Börse wurden 6proz. Vereinchem. Fabrik-Obligationen zu 99 pCt., Rheinische Creditbank-Aktien zu 23 und Pfälz. Hypotheken-Bank-Aktien zu 115.75 umgesetzt. Westereisen Akti-Aktien notierten 153 bez.

Table with columns for various financial instruments and their prices, including 'Courzblatt der Mannheimer Börse vom 27. August' and 'Obligationen'.

Table titled 'Aktien' listing various stocks and their prices, including 'Bayerische Bank', 'Rheinische Creditbank', etc.

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt a. M., 27. August. Bei Beginn der heutigen Börse war größere Realisationslust wahrnehmbar. Allein auch heute trotz der auf den meisten Gebieten eingetretenen Abschwächung ist keine Erleichterung in der unübersichtlichen Auffassung der Börsenlage festzustellen. Unter mehrfachen Schwankten konnten sich die Anfangs-Notierungen fast überall behaupten. Staatsbahn gingen im Laufe der Börse in Folge von Deckungen nennenswert höher, und Lokalbahnaktien ertrahen auf starke Meinungskäufe eine sehr erhebliche Steigerung. Das Gros der Umsätze fand bereits per September statt. Privatdisconto 3/4, pCt.

Table titled 'Frankfurter Effectenbörse' listing various stocks and their prices, including 'Bayerische Bank', 'Rheinische Creditbank', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table titled 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 27. August' listing ship arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Dampfer-Nachrichten. Rhein-Dammschiffahrt. „Rheinische und Rüdiger'sche Gesellschaft“. Verkehren- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Western Company nach London via /Guernsey. —

Wasserstands-Nachrichten. Rheine. 27. Aug. 4.85 m. + 0.31. Singen, 27. Aug. 3.23 m. + 0.05.

Wassermühle. Die Wassermühle oberhalb der Eisenbahnbrücke: 14 1/2 R.

Moriz Schlesinger, Mannheim, O 2, 23. Spezialgeschäft in Bottfedern, Matrasen, vollständigen Betten und einzelnen Theilen billiger. Größte Auswahl, reellste Bedienung, Anfertigung in eigener Werkstätte. 84308

Erfolg durch Annoncen. Die Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Ein dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt 25, oder Mannheim O 4, 5 am Eintragsamt und an den Posten: von dieser Höhe werden die zur Verdingung eintreffenden Annoncen-Bestellungen sofort ertheilt, sowie die Annoncen-Bestellungen zur Verdingung gelangen. Besondere Beachtung ist der Original-Entwürfen der Zeitungen unter Beachtung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, in bezug deren Verdingung dieses Institut neben den sonstigen großen Vortheilen eines Verdingens an Interessenten credit. 84338

S. & J. Richter, U 3 Nr. 10 (Unterrecht im Geirau, Kattier, Theorie, Familien-Geirau.)

Medizinische Anzeigen

Schauuntmachung. Kauf- und Klauen- Leuchte betr. (219) No. 86, 823. Im Hinblick auf den Ausbruch der Maul- u. Klauenpest...

Schauuntmachung.

Den Farnenmarkt in Engen betr. (219) Nr. 8753. Den Gemeinderäthen des Landgerichts...

Farnenmarkt Engen.

Samstag, 29. September 1890, früh 8 Uhr beginnt, findet in der Stadt Engen der jährliche Farnenmarkt statt.

1. Den aufgeführten und suchtauglichen Farnen hat die Kommission Aufzuchtsp...

2. Die suchtauglichen Farnen werden in 2 Klassen eingetheilt und am rechten Horn mit einem Zeichen F. E. bezeichnet...

3. Die Farnen sind Freitag, den 19. September, Mittags 1 Uhr bei Herrn Posthalter...

4. Die Kommission wird gebildet aus den Herren: Großh. Oberregierungsrat Dr. Kybitt aus Karlsruhe...

Vermögensabsonderung.

No. 4102. Durch Urtheil des Großh. Amtsgerichts III hierseits vom heutigen wurde die Ehefrau des Weggers Friedrich Michael Bortt, Maria geb. Merle...

Fahndung.

1. Am 17. ds. Mts. wurde im hies. Freiwald hier entwendet a. eine silb. Cylinderuhr...

Öffentliche Versteigerung.

Am 27. ds. Mts. Freitag, den 29. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Stadthaus...

Fahndung.

Am 21. d. Mts. wurden auf dem Speichmarkt hier, ein weißes Taschentuch mit rothen Streifen...

Öffentliche Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Schauuntmachung.

Nr. 1478. In der Sitzung des Bezirksraths vom 7. August d. Js. wurde der von dem Stadtrath vorgelegte Ortsstraßenplan...

Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide pro 1890/91, welche mit 400 Stück Schafen betrieben werden kann...

Verpachtung der hiesigen Wäschbleiche.

Die hiesige Wäschbleiche jenseits Redars soll vom 15. September d. J. ab auf weitere 6 Jahre im Submissionswege neu verpachtet werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, den 29. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in L 2, 12, 3. Stad nachstehende Fahrnisse:

Zu verpachten für Gärtner.

Das hies. Wohnhaus mit großem Pflanzgarten Lit. J 2 No. 4 im Pflanzgrund ist per 1. October etc. an einen zahlungsfähigen Pächter...

Stauend billig.

geh. Möbeln in bestem Zustande: Kisten, Tisch, Commode, Spiegel, Canapes, voll. Betten...

Druck-Versteigerung.

Montag, 1. September d. Js., Vormittags 10 Uhr versteigere wir auf unserm Bureau im hiesigen Bauhofe das Druckerergebnis von 72 Blättern für den Monat September.

Schluss der Versteigerung in J 5, 6.

Freitag, den 29. August, Vormittags 9 Uhr mit vollständiger Räumung...

Öffentliche Versteigerung.

Am 27. ds. Mts. Freitag, den 29. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Stadthaus...

Fahndung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Öffentliche Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Versteigerung.

Am 25. d. Mts. wurde in dem Hofraum D 2 No. 1 eine neue Arbeitshuppe eine silb. Cylinderuhr...

Feuerwehr-Sing-Chor.

Donnerstag, 28. August, Abds. präcis 9 Uhr Außerordentliche General- Versammlung im Lokal „Halber Mond“...

Turn-Verein.

Gegründet 1846. Unteren verehrl. Mitglieder zur Nachricht, daß die Uebungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:

Kaufmännischer Verein.

Abtheilung: Handelschule. Am 16. September eröffnen wir die genossenschaftliche neue Anfangs-Kurse für: Französisch, eng. ital. spanisch, holländ. russisch, schwed., dänisch-normannisch u. portugiesische Sprache.

Kaufmännischer Verein.

Abtheilung: Handelschule. Am 16. September eröffnen wir die genossenschaftliche neue Anfangs-Kurse für: Französisch, eng. ital. spanisch, holländ. russisch, schwed., dänisch-normannisch u. portugiesische Sprache.

Kaufmännischer Verein.

Abtheilung: Handelschule. Am 16. September eröffnen wir die genossenschaftliche neue Anfangs-Kurse für: Französisch, eng. ital. spanisch, holländ. russisch, schwed., dänisch-normannisch u. portugiesische Sprache.

Kaufmännischer Verein.

Abtheilung: Handelschule. Am 16. September eröffnen wir die genossenschaftliche neue Anfangs-Kurse für: Französisch, eng. ital. spanisch, holländ. russisch, schwed., dänisch-normannisch u. portugiesische Sprache.

Freidenker-Verein.

Wannheim. Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Donnerstag, 28. ds. Mts., Abends 7,9 Uhr Mitgliederversammlung (auch Gäste und Freunde unserer Sache haben freien Zutritt).

Arb.-Forth.-Verein.

Montag, den 1. September, Abends 8,4 Uhr findet im Lokale die halbjährliche Versammlung der Mitglieder statt.

Société amicale franco-suisse de Mannheim.

Nous prions Messieurs les membres de bien vouloir, se rendre ce soir à 9 heures précises au local (D 5, 4).

Gezangverein Eintracht.

Freitag Abends 9 Uhr Probe. 84288 Der Vorstand.

Société amicale franco-suisse de Mannheim.

Nous prions Messieurs les membres de bien vouloir, se rendre ce soir à 9 heures précises au local (D 5, 4).

Höhere Bürgerschule Ladenburg.

Mit 6 Klassen. Anmeldung neu eintretender Schüler am 11. September, Morgens 8 bis 11 Uhr. Aufnahmeprüfung am 12. September, Morgens 9 Uhr.

Unwiderruflich Große und letzte Versteigerung.

D 3, II 1/4. D 3, II 1/4. Donnerstag, den 28., Freitag, den 29. und Samstag, den 30. August von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Laden des Herrn S. Groß, D 3, II 1/4 der Rest des Waarenlagers zu jedem Gebote zugeschlagen.

S. Groß, D 3, II 1/4.

Der Rest des Waarenlagers zu jedem Gebote zugeschlagen. Das Lager muß unbedingt geräumt werden. Am Lager befinden sich noch: Corsetts, Normalhemden und Hosen, Strümpfe, Herren-, Damen-, u. Kinderwäsche, Kleiderstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Cattune, Bett-Barchend, Hemdentuche und verschiedene andere Artikel.

Bekanntmachung.

Zur Begebung der Synagogenplätze für die Zeit vom 14. September 1890 bis 2. October 1891 haben wir Tagesloose auf Mittwoch, den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr im Gemeindelokale F 2, 14 anberaumt, was wir hiermit zur Kenntniß der verehrlichen Gemeindeglieder bringen.

Soldatenbriefe.

aus dem Kriege 1870/71. 84948 (2 Bände für 1,50) sind wieder vorräthig bei den Herren: H. Donner, O 2, 9, Th. Sohler, O 2, 1, F. Kemnich, N 3, 7/8. (Einbanddecken bei Herrn Buchbinder Karzer, G 3, 30.)

Franz Seiler, Ingenieur.

wohnt jetzt L 16, 1. Wohnung und Bureau des Unterzeichneten befinden sich vom 28. August ab in Litera U 3 No. 10, gegenüber dem Friedrichsschulplatz.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Q 3, 23.

L. M. Würzweiler. Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind Elisabeth im Alter von 26 Tagen uns heute Morgen 4 Uhr durch einen sanften Tod wieder entrissen wurde.

Landgerichtsrath Claus und Frau.

Mannheim, 28. August 1890. Israelitischer Gottesdienst. Dinstags Abends 8 Uhr. Freitag, den 29. August Abends 8,4 Uhr, Samstag, 30. August Morgens 8 Uhr.

Israelitischer Gottesdienst.

Dinstags Abends 8 Uhr. Freitag, den 29. August Abends 8,4 Uhr, Samstag, 30. August Morgens 8 Uhr.

Israelitischer Gottesdienst.

Dinstags Abends 8 Uhr. Freitag, den 29. August Abends 8,4 Uhr, Samstag, 30. August Morgens 8 Uhr.

Israelitischer Gottesdienst.

Dinstags Abends 8 Uhr. Freitag, den 29. August Abends 8,4 Uhr, Samstag, 30. August Morgens 8 Uhr.

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise,
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung

von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.



Feuer-
und diebstahl-
sichere
**Geld-
schränke**

aus einem Stück gehoben, nicht
genietet. Garantiertes Eisener-
schloß. Cassetten in 37
Größen Großes Lager.
Preisliste gratis.
Daub's Geldschrankfabrik
mit Dampftrieb.
Weidberg. 84731

Rechtlich bekannt u. besteht
in 4. Baden- u. Rheingau
Südwestdeutsche
Eisenbahn-Zeitung
Würzburg.
Vertheilung auf den Hauptbahnen
Ausgabe in besseren Hefen,
Büchern etc.
Probe-Insertion
erbeten.
84498

J. Luginsland,
M 4, 12, M 4, 12,
empfiehlt sein großes Lager in
Mieuen u. Parquetböden.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 84299
Q 5, 19 parterre.

Haarschwund, Haarausfall,
Schuppen, Kopf- und Bar-
flechten werden u. d. neuesten
Forschungen unbedingt beseitigt
durch: 84490

Naphol-Theer-Seife
v. Bergmann u. Co., Berl. u. Frank-
furt a. M., welche sogl. äppigst,
Haar- erz. Vorr. & St. 50 Pf. b.
C. Pfefferkorn, Fr. Recker.

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 84348
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thürel links

Pariser Gummiartikel,
sowie alle vorkommenden Gummi-
waaren liefert preiswerth und
discret **G. Dreher**, 83963
Gummifabrik, Berlin e. 20.
Catalog gratis unter Couvert.

Empfehlung.
L 4, 17 Gebrüder Behn L 4, 17
Fab. u. Möbelschreinerei,
empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren
Architekten und Geschäftsfreunden in
Uebnahme von Neubauten
und
**Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und
Garderobe-Einrichtungen.**
Specialität:
Antik eingelegte Möbel
werden aufs Feinste repariert, unter Aufsicherung reeller
Bedienung. 77465

F. S. Scharpinet 83014
D 2, 11 nächst den Planken. **D 2, 11** nächst den Planken.
Möbel und Decoration.
Complete Zimmereinrichtungen.
Polster-Möbel in jeder Preislage.

LOOSE
des
Badischen Vereins für Geflügelzucht
à 50 Pf.
zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeiger
(Mannheimer Journal).

Herbst-Saison 1890.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle die neuesten Erscheinungen der
diesjährigen Herbstmode in außerordentlich reichhaltiger Wahl. Namentlich
officire unter Anderem als Hauptneuheiten: 84648

Regen-Paletots mit fountschirten,
Do. mit Grieben-Aermeln gestickten und ver-
Herbst-Jaquettes schnürten Aermeln
u. u.
in den modernsten Formen und geschmackvollsten Ausführungen.

Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich der Abtheilung für
Anfertigung nach Maass
zugewendet und dementsprechend durchaus tüchtige Kräfte engagirt, so daß ich
allen Anforderungen in größerem Umfange als bisher entsprechen kann.

Sophie Link
Breite Strasse. Q 1, 1. Eckladen.
Damen-Mantel-Confection.

Spezialität in Kaffee's.

Auf nachstehende Sorten mache besonders aufmerksam:

| | per 1/2 Ko. | | per 1/2 Ko. |
|---------------------|-------------|---------------------------|-------------|
| reinschmeck. Santos | Mk. 1.20 | fst.grossb. Soemanik-Perl | Mk. 1.60 |
| " Campinas | " 1.25 | " braun Preanger | " 1.60 |
| grün edel Java | " 1.30 | gelb grossb. Java | " 1.50 |
| fst. Neilghery | " 1.40 | " Preanger | " 1.55 |
| " Neu-Granade | " 1.50 | fst. gelb Menado | " 1.60 |
| " grossb. Soemanik | " 1.60 | " grossb. do. | " 1.70 |
| f. Java-Perl | " 1.40 | " braun Preanger | " 1.70 |
| fst. Neilghery-Perl | " 1.50 | seht arab. Mocca | " 1.70 |

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

Gebraunte Kaffee's

täglich frisch aus eigener Dampfbrennerei

von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.

Bei allen Sorten garantire für reinen Geschmack. 84284

Georg Dietz,

G 2, 8, Marktplatz.



(Telephon No. 138)

84083

Q 7, 18/19 Haller & Abendroth Q 7, 18/19
Tapezier- und Dekorationsgeschäft. 80029

Nusskohlen

gewaschen und gesiebt, wenig rauchend,
höchster Fettgehalt, beste Marke Anthracit-Kohlen, Braun-
kohlen-Brand, Marke B sowie alle Sorten Brennholz
empfehle ich billigen Preisen

K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon
No. 436.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1890/91 beginnt am 6. Oktober d. J. -
Schüleraufnahme Abends 6 Uhr.

Der Unterricht wird in 4 Abtheilungen und nachfolgenden Lehr-
fächern erteilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuch-
tungslehre, Perspektiv-, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen,
Kupferstechen, Anatomie, Schichte, Kalligraphie, Flächenmalen
und Farbmalen, Darstellen nach der Natur, ornamentale
und architektonische Formensysteme, kunstgewerbliches Zeichnen
und Entwerfen, Plattenmodellieren, Buchmodellieren, Ge-
stalten, dekoratives Malen, Stilllebenmalen, Holzmalen,
deutscher Kalligraphie, Rechnen, geometrische Berechnungslehre,
Buchführung, Buchstempel.

Die erste Abtheilung, Vorsicht, umfasst zwei Jahreskurse für
händliche Schüler.

Die zweite Abtheilung, Fachkurse 1-2 Jahre, umfasst fol-
gende vier Fachkurse: A. Architektur: Architektur- und Möbel-
zeichnen, Detailarbeiten, Keramik und Schmiedes; B. Bildhauer-
kurse: Modellieren in Wachs und Ton, Holzmalen; C. Eisen-
kurse: Eisenarbeiten und Lederplastik; D. Dekorationskurse:
Dekoratives Malen und künstlerisch-ornamentale Illustration.

Die dritte Abtheilung, Gipskurse: Freihandzeichnen und Zeich-
unterricht für Schüler, welche die Anstalt nur kurze Zeit besuchen
und die Reise für die Fachfächer nicht bestanden.

Die vierte Abtheilung, Abendunterricht im Freihandzeichnen
und Modellieren für Lehrlinge und Gewerbeschüler.

Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur Ausbildung als
Zeichner.

Anmeldungen für die erste, zweite und dritte Abtheilung sind
bis längstens 15. September schriftlich unter Beilage von Schul-
und Zeugnissen, Geburtschein und Zeichnungen an die
Direktion einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten
ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I., II. und III. Abthei-
lung für Reichsangehörige 25 Mk., für Ausländer 40 Mk.; außerdem
haben die Schüler dieser 3 Abtheilungen (händliche und Gips) ein
einmaliges Eintrittsgeld von 10 Mk. zu entrichten. Das Schulgeld
für die IV. Abtheilung, Abendkurse, beträgt 10 Mk.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien,
Schulgeldbefreiung u. s. w. sind aus dem Programm der Schule
zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird. 84330

Karlsruhe, den 6. August 1890.

Die Direktion.

G. G.

Bonner Fahrenfabrik.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten bringen wir unter reichhaltiger
Lager in Fahren, Transparent, Sampson in empfehlende Em-
pfehlung. Zu Fabrikpreisen in Mannheim bei

F. C. Menger, N 2, 1.

Sehe den Unterricht in der Tischerei in kurzer Zeit so sehr
beliebt gewordenen

Filigran-Arbeit

weiter fort. Zur gefl. Beschäftigung derselben lade die geehrten
Damen in meine Wohnung ergebenst ein und beträgt der Unterrichts-
preis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten für Damen R. 1. 50 Bz.,
für Kinder R. 1.- 84947

Joseph Theben,

3 1, 12, Parterre, neben dem rothen Schaf.



Empfehle mich den
geehrten Damen für
Franz., Ball-, Ge-
sellschafts- und Foto-
graphie-Prisuren,
Haarschneiden, Bren-
nen, Kopfwaschen mit
Bay Rum und Eau
de Cologne zum Kräfti-
gen und gegen das
Ausfallen der Haare.

Unterricht

im Damen-Prisuren
wird erteilt. 84928

Damen
werden zum Prisuren
im Abonnement ange-
nommen bei

F. A. Werck, Damenfrisier, D 5, 14, Jenghanspl.

Münchener Original-Soxhlet-Apparate

für die Ernährung der Säuglinge mit sterilisierter Milch.
Der stunde Schule gegen Sommer-Diarrhöen, Brech-
durchfall, sowie feste Garantie für das Gedeihen der
Säuglinge.

Nur die Münchener Original-Apparate, deren Beschaffenheit
von Herrn Prof. Dr. Soxhlet kontrollirt ist und zum Zeichen
dessen seinen Namenszug tragen, bieten allein Gewähr für eine
völlig correcte und den Erfolg sichernde Ausführung. Man
verlange deshalb nur die allein praktisch bewährten Münchener
Original-Soxhlet-Apparate mit dem Namenszug des Erfinders
und weise alle Nachahmungen entschieden zurück. 81938

Depot in Mannheim bei

B. Oppenheimer,

Gummi-Basar E 3, 1.

Wiederverkäufer erhalten lobnenden Rabatt.

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.

Telephon Nr. 544. 84529

Fettsäure, Ruß- u. Maschinenkohlen,
Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
Briquettes B.

Hündel- und Tannenholz,

Torfstreu, billiger Ertrag für Stroh.

Carbolinum Wingenroth.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz

herweise oder zerhackt, in nur trocken Waare, Bricketo
Marke B liefert zu billigsten Preisen 81350

G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon

Befellungen nimmt auch Herr P. Pauer, N 2, 6, entgegen. 524.